

Pressemitteilung 28. April 2015

Semcon schließt Vertrag mit Premium-Automobilhersteller über die Entwicklung von Interieurlösungen

Bis zu 70 Semcon Ingenieure sind an diesem neuen Entwicklungsprojekt beteiligt. Die Arbeiten sollen an Semcon Standorten in Deutschland, Schweden, Indien und Großbritannien durchgeführt werden. Das Projekt umfasst die Entwicklung des Interieurs von zwei neuen Automodellen und wird voraussichtlich über einen Zeitraum von 18 Monaten laufen. Semcon und sein Kunde streben eine langfristige Partnerschaft im Bereich Engineering-Dienstleistungen für weitere Fahrzeugmodelle an.

„Wir sind stolz darauf, erneut als Engineering-Partner eines europäischen Premium-Automobilherstellers ausgewählt worden zu sein. Dieser Entwicklungsauftrag passt sehr gut zur Strategie von Semcon, ein unabhängiger Partner mit umfassendem Know-how und der Fähigkeit zu sein, komplexe Automobilprojekte erfolgreich abzuschließen. Das Projekt ist ein weiteres gutes Beispiel dafür, wie wir die Vorteile der globalen Infrastruktur von Semcon erfolgreich nutzen können“, so Markus Granlund, CEO von Semcon.

Weitere Informationen

Markus Granlund, CEO, Semcon, +46 31 7210000

Nach der schwedischen Wertpapierhandelsgesetzgebung ist Semcon als börsennotiertes Unternehmen verpflichtet, solche Informationen zu veröffentlichen. Diese Informationen wurden am 28. April 2015 um 12:01 Uhr MEZ zur Veröffentlichung freigegeben.

Semcon ist ein internationales Unternehmen für Ingenieurleistungen und Produktinformationen, das rund 3000 hochqualifizierte und in vielen Branchen erfahrene Mitarbeiter beschäftigt. Wir entwickeln Technologien, Produkte, Anlagen und Informationslösungen für den gesamten Entwicklungsprozess. Außerdem bieten wir zahlreiche Leistungen und Produkte im Bereich Qualitätssicherung, Ausbildung und Methodenentwicklung an. Durch innovative Lösungen, originelles Design und Ingenieurskunst steigern wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Semcon ist an über 40 Standorten in Brasilien, China, Deutschland, Großbritannien, Indien, Norwegen, Schweden, Spanien und Ungarn vertreten und weist einen Umsatz von 200 Mio. Euro (2014) auf.